

Orgelportrait Kirche St. Sebastian, Herdern



Die gut erhaltene Orgel von Herdern aus dem Jahr 1973.

Foto: Emanuel Helg

Auf der Empore der Kirche St. Sebastian treffen wir auf die drittjüngste mechanische Orgel in unserem Pastoralraum. Es ist ein im Jahr 1975 unter der Beratung von Josef Holz gefertigtes Instrument aus der damals noch in Rapperswil (heute in Rüti ZH) ansässigen Orgelbauwerkstatt Gebrüder Späth AG.

Die Vorgängerorgel des Berner Orgelbauers Friedrich Haas aus dem Jahr 1847 musste immer wieder repariert werden. Neben dem Orgelbauer Gustav Stehle im benachbarten Warth versuchte sich damals auch der Ortspfarrer Karl Wick als Reparatuer, Nothelfer und Ratgeber. «Die Pflege der Künste adelt den Klerus», war über ihn zu lesen. Doch seine «Verbesserungen» waren nicht immer fachmännisch ausgeführt und hielten meist nicht lange. Nach der Innenrenovation der Kirche im Jahr 1973 wurde dann auch eine neue Orgel bestellt, welche bis heute durch gute Wartung einwandfrei funktioniert und sich vom äusseren Erscheinungsbild noch fast wie neu präsentiert.

Die Akustik ist hervorragend

Das im Jahr 1874 erweiterte Kirchenschiff in Herdern verfügt über eine wunderbare Akustik, welche nicht nur bei Chören sehr beliebt ist, sondern auch den Orgelklang optimal unterstützt.

Das Pedalwerk, welches sich im Prospekt häufig in zwei markanten Seitentürmen präsentiert, findet sich hier von vorne unsichtbar hinter der Orgel. Man hört das Pedalwerk am Spieltisch deshalb vor allem indirekt und meistens etwas zu leise. Davon sollte man sich aber nicht verunsichern lassen. Im Raum klingen die Bassregister klar und präsent. Besonders

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der Gemeindeverwaltung	Seiten 2-3
Illegale Entsorgungen an den Sammelstellen	Seite 5
Adventsfenster Herdern und Lanzenneunforn	Seiten 8-9
Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen	Seite 12

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Die Vorweihnachtszeit naht und eigentlich könnte man sich auf diese freuen. Blickt man jedoch auf die aktuelle Entwicklung in Bezug auf die COVID-19 Pandemie so hält sich die Freude doch ziemlich in Grenzen. Werden wir Weihnachten im erweiterten Familienkreis feiern können und dürfen? Wie sollen wir überhaupt feiern, welche Personenzahl ist letztendlich an diesen Tagen massgebend? Keiner weiss es so recht und so gibt jeder Einzelne aktuell sein Bestes, um in diesen Tagen seinen Beitrag zur Infektionseindämmung zu leisten und wir nehmen alles einfach «vorzue». Eigentlich genauso, wie es im Frühling der Fall war.

Von einem Tag auf den anderen wurden wir in unserem Alltagstrott voll eingebremst. Alle öffentlichen Termine wurden abgesagt oder aufgeschoben und die Agenden waren auf einen Schlag leergefegt. Es kam dann auch schon mal vor, dass sich meine Kinder über die allzu zahlreiche Anwesenheit des Vaters gewundert haben. Ich persönlich habe diese zusätzliche Zeit mit unseren Kindern und auch die Freiheiten in Bezug auf die Freiraumgestaltung sehr geschätzt und fast auch ein wenig genossen. Mir ist bewusst, dass wir uns diesbezüglich in einer privilegierten Situation befunden haben.

Ich möchte mir nicht ausmalen, welche Existenzängste Mitmenschen zu gewärtigen haben, deren Arbeitsplätze von direkten physischen Kundenkontakten abhängig sind und die nicht wissen, ob ihr Arbeitsplatz morgen noch existiert. Wir alle gemeinsam können aber dazu beitragen, dass es diese Arbeitsplätze morgen noch gibt, indem wir das lokale Gewerbe auch mit unseren Weihnachtseinkäufen unterstützen und insbesondere unsere Gastrobranche mit einem Besuch beehren. Diese Betriebe nehmen Ihre Verantwortung wahr und versuchen unter den gegebenen Umständen ebenfalls weiterhin Ihre geschätzte Dienstleistung anzubieten.

Ihnen allen wünschen wir trotz möglicher Einschränkungen eine ganz bestimmt besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und denn en guete Rutsch ins neue Jahr!

Bliibed sie gsund, gnüssed sie d'Ziit im chliine Kreis und ich grüsse sie herzlich

Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der

Anonyme Schreiben an den Gemeinderat

Zm Glück ist es nicht der Regelfall aber gelegentlich kommt es halt doch vor. Den Gemeinderat hat wieder einmal ein anonymes Schreiben mit Hinweisen, auf eine aus Sicht des Schreibenden zu untersuchenden Angelegenheit, erreicht.

Anonyme Schreiben werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und auf Basis dessen grundsätzlich keine weiteren Schritte vorgenommen. Es gebietet die Form des Anstandes, dass man sich zumindest in Bezug auf die Behörde zu erkennen gibt.

Dies mit Blick auf mögliche Rückfragen in Bezug auf gemachte Feststellungen und

ggfls. einer konkreten Rückantwort auf ein platziertes Anliegen. Wo kämen wir denn hin, wenn wir uns in eine Gesellschaft des anonymen Denunziantentums begeben würden und gleichzeitig die Gemeindebehörde als deren verlängerter Arm wahrgenommen wird?

Wir betonen an dieser Stelle, dass wir schriftlich an uns adressierte Anliegen unter Offenlegung der Identität des Verfassers, immer ernst nehmen, die entsprechenden Schritte in die Wege leiten oder dem Verfasser eine entsprechende Antwort zukommen lassen.

Wir danken Ihnen bestens für Ihr aller Verständnis. (UM)

Anträge individuelle Prämienverbilligung 2020

Ende Februar 2020 hat das Sozialversicherungszentrum Thurgau die Anträge für die individuelle Prämienverbilligung 2020 an die Anspruchsberechtigten versandt. Wir weisen Sie daraufhin, dass diese Anträge bis spätestens am 23.12.2020 bei der Gemeindeverwaltung Herdern ein-

gereicht werden müssen. Zu spät eingereichte Anträge können für die Prämienverbilligung 2020 nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei Fragen steht Ihnen Mathias Goldinger unter 058 346 16 63 gerne zur Verfügung.

Krankenkassenkontrollstelle Herdern



Christbaumverkauf Schloss Herdern

Ab Samstag, 12. Dezember 2020

bis am 24. Dezember Christbaumverkauf im Schlosshof während der Öffnungszeiten des Schlossladens.

Bitte beachten Sie: Im ganzen Schlossareal ist Maskentragepflicht.

Gemeindeverwaltung

Erschliessung «Im Lanacker» Gestaltungsplan Obstgarten

Im Februar 2017 wurde der **Gestaltungsplan Obstgarten in Kraft gesetzt. Im Anschluss wurde das Gestaltungsplangebiet an einen neuen Grundeigentümer, Landolt + Co AG Bauunternehmung in Andelfingen, übertragen.**

Dessen Baugesuch ist im Frühsommer 2020 bei der Gemeinde zur Beurteilung eingetroffen. Gleichzeitig wurde durch die Gemeindebehörde die Erschliessung des Gestaltungsplangebietes projektiert. Auf Basis dessen wurde in intensiven Verhandlungen mit der Grundeigentümerschaft eine Erschliessungsvereinbarung ausgearbeitet, die letztendlich sowohl vom Gemeinderat als auch der Grundeigentümerschaft genehmigt wurde.

Die zeitgleiche öffentliche Auflage des Bauprojektes sowie des diesbezüglichen Erschliessungsprojektes fand im November statt. Die Finanzierung ist so vorgesehen, dass die Bauherrschaft den Bau der Erschliessungsanlagen grossenteils vorfinanziert. Nach Erstellung der Erschliessungsanlagen und der diesbezüglich vorliegenden Endabrechnung wird der definitive Kostenverteiler basierend auf der Erschliessungsvereinbarung festgelegt.

Für die Gemeinde wird ein Kostenanteil resultieren, welcher wesentlich unter der Finanzkompetenz von CHF 100'000 für einmalige Ausgaben des Gemeinderates liegt. Das Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau sieht überdies in § 37 Abs. 1 vor, dass Erschliessungsanlagen in Zusammenhang mit einem genehmigten Gestaltungsplan als gebundene Ausgaben gelten.

Im Weiteren wurde die Erschliessungsvereinbarung erst im Nachgang zur Erarbeitung der Botschaft für das Budget 2021 endverhandelt und unterzeichnet,

weshalb eine Abbildung diesbezüglich im Budget noch nicht möglich war. Anhand der definitiven Bauabrechnung wird der Stimmbürgerschaft Rechenschaft über die effektiven Aufwendungen zur Kenntnis gebracht.

Der Perimeter des Bauprojektes erfasst nur den Gestaltungsplanbereich des Bauprojektes Obstgarten. Der Rest der Strasse in östlicher Richtung verbleibt vorderhand so wie er ist im aktuell immer noch guten Zustand. In der folgenden Abbildung ist der betroffene Strassenperimeter bildlich dargestellt.

Nach rechtsgültiger Erteilung der Baubewilligung werden die Bauarbeiten im Einladungsverfahren öffentlich ausgeschrieben und im Anschluss durch den Gemeinderat vergeben. Die Ausführung des Erschliessungsprojektes «Im Lanacker» wird voraussichtlich 2021 nach Erhalt des Finanzierungszuschusses durch die Grundeigentümerschaft umgesetzt. (UM)

Agenda

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr 2020/2021

Die Gemeindeverwaltung bleibt ab Donnerstag, 24. Dezember 2020, bis und mit Sonntag, 3. Januar 2021, geschlossen.

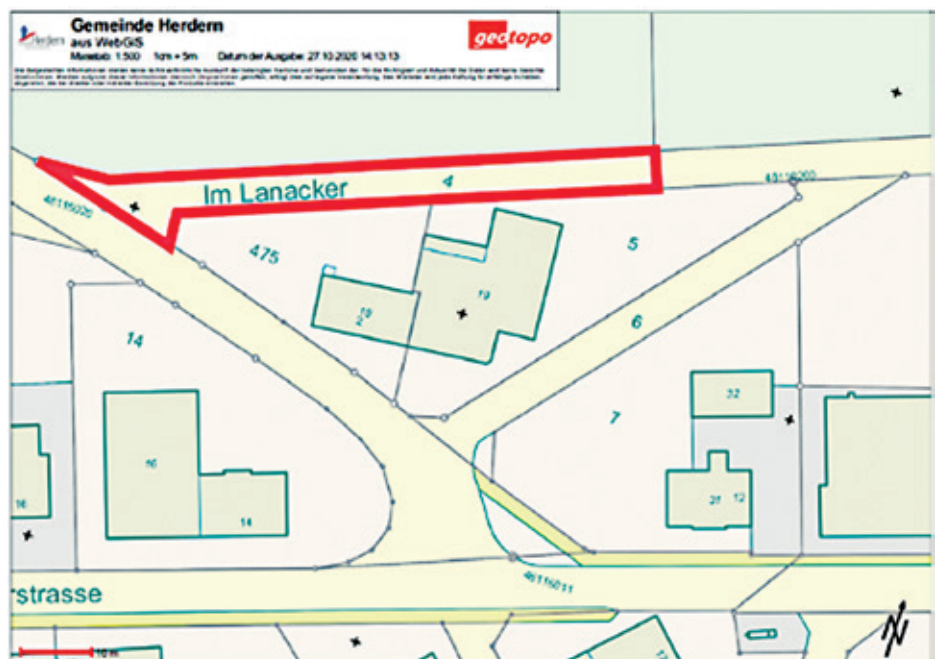
Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen besinnliche sowie erholsame Feiertage.

Christbaumabfuhr

Mittwoch, 13. Januar 2021,
an den offiziellen Kehrichtsammelplätzen- und Plätzen. Bis spätestens um 08.00 Uhr zum Abholen bereitstellen.

Kartonentsorgung

Donnerstag, 7. Januar 2021,
an den üblichen Sammelstellen



Willkommen

*Cordier Meike und Tobias
Grünhofstrasse 9, Lanzenneunforn*

*Corradini Karin und Thomas
Bruggenacker 3, Lanzenneunforn*

Wir gratulieren

zum Geburtstag

Kolb Martin, geb. 1925

Köstli-Stenz Hildegard, geb. 1935

Stäheli-Frei Anna, geb. 1924

Baubewilligung

*Goldinger Hans
Terrainveränderung
Bolzhalde/Bruuni, Wilen, Herdern*

*Blatter Yvonne
Luft-Wasser-Wärmepumpe
Luegiweg 7, Lanzenneunforn*

*Forstrevier Seerücken
Errichten von 2 temporären
Käferholzlagern
Schlosswisi/Underi Huewis, Herdern*

*Streuli Maria
Wintergarten unbeheizt
Frauenfelderstrasse 22, Herdern*

*Kressibucher Thomas und Ewa
Dachsanierung und Isolation
Im Sulz 185, Lanzenneunforn*

Wir trauern

*Kopp Josef Johann
geb. 16.02.1930*

*Montandon Claude Alain
geb. 22.09.1945*

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Herdern
Redaktion: Ulrich Marti (UM),
 Mathias Goldinger, Ruth Häni
Produktion und Layout: Christine Lang,
 LMS-Media GmbH, E-mail: lang@lms-media.ch
Druck: Druckerei Steckborn, Steckborn

Neuigkeiten aus dem Verein Tagesstruktur DeHeLa

SunneZiit ist erfolgreich gestartet!

Nach den Sommerferien durften wir unsere SunneZiit eröffnen. Trotz noch nicht vollendeten Bauarbeiten, konnten die Kinder während der ersten paar Wochen die SunneZiit staunend erkunden. Die vielen gespendeten Spielsachen stossen auf viel Begeisterung bei den Kindern. Vom Kindergartenkind bis zum 6. Klässler, jedes Kind findet eine tolle Beschäftigung für sich.

Unser motiviertes Team kümmert sich liebevoll um die Kinder. Mittlerweile ist die Küche eingebaut, sodass selbst gekocht werden kann.

Herbstferien-Programm – ein Spass für alle

Die Betreuung während den Herbstferien wurde rege genutzt.

Am Dienstag durften die Kinder mithelfen Apfelmus zu kochen, welches zum Mittagessen mit leckerer Omelette gegessen wurde. Selbstverständlich wurde zur Erholung immer wieder fleissig gespielt und gebastelt.

Am Freitag ging es in den Wald zum Bräteln. Am Nachmittag konnten die Kinder sich in der Turnhalle austoben. Müde und glücklich wurden die Kinder von den Eltern



Ob bräteln im Wald, kochen, basteln oder Spaziergänge, das Programm ist vielfältig.

am Ende des Programms abgeholt. Das nächste Ferienprogramm während den Frühlingferien am 6. und 9. April 2021 ist bereits in Planung.

Zukunft unserer SunneZiit – es hat noch freie Plätze

Wir sind stetig dabei die SunneZiit den Bedürfnissen unserer kleinen Gäste und unseren künftigen Tageskindern anzupassen.

Hat Ihr Kind Interesse bei uns reinzuschauen? Gerne dürfen Sie sich bei uns unter tagesstruktur.dehela@bluewin.ch melden. Weitere Informationen erhalten Sie zudem auf unserer Homepage www.sunneziiit.ch.

Für den Verein Tagesstruktur DeHeLa:
 Irene Oetterli, Herdern



Illegale Entsorgungen an den Sammelstellen

Die Gemeinde Herdern bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, an den Entsorgungsstellen in Lanzenneunforn bei der Sammelstelle Brückenwaage und in Herdern beim alten Feuerwehrdepot, den Hauskehrricht sowie diverse Wertstoffe wie Altglas, PET-Getränkeflaschen, Aluminium, Weissblech, Batterien, Altöl, Textilien etc. in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter abzugeben. Näheres dazu finden Sie im Abfallkalender der Gemeinde Herdern (www.herdern.ch oder www.kvatg.ch).

Leider sehen sich die Verantwortlichen an den Entsorgungsstellen immer wieder mit falsch oder sogar illegal abgelagerten Abfällen konfrontiert (siehe Bilder). Das alles ist unangenehm, aufwändig und verursacht zusätzliche Kosten. Solche falsch abgelagerten Abfälle müssten nach Hinweisen auf die Verursachenden durchsucht und allenfalls verwaltungsrechtliche Massnahmen ergriffen werden (Rechnung stellen für Entsorgung und Umtriebe und/oder strafrechtliche Massnahmen wie Anzeige bei der Polizei).

Die Gemeinde Herdern wendet sich deshalb an die Bevölkerung und bittet, den Entsorgungsstellen Sorge zu tragen und nur die erlaubten Abfälle in den dafür vor-



In Lanzenneunforn und in Herdern kann man vieles entsorgen... aber nicht alles!

gesehenen Sammelbehältern zu entsorgen. Sprechen Sie bei einem beobachteten Fehlverhalten die betroffenen Personen auf den Missstand an. Vielfach passieren falsche oder illegale Entsorgungen nicht aus Absicht, sondern Unwissenheit.

Privatpersonen können spezielle Abfälle wie beispielsweise Bauschutt, defekte Dachziegel, Spiegelglas, Entladungslampen (wie Neonröhren) oder Styropor/Sagex und vieles mehr in Kleinmengen kostenlos

bei den regionalen Annahmезentren (RAZ) abgeben. Andere Abfälle wie Elektroschrott oder Autobatterien sind kostenlos zurück an den Fachhandel oder ebenfalls über ein RAZ zu entsorgen.

Informationen über die korrekte Abfallentsorgung können Sie aus dem Abfallkalender der Gemeinde Herdern oder der Internetseite www.kvatg.ch entnehmen. Nutzen Sie die Möglichkeiten!

Gemeinderat Mario Manhart

Ausfalltage Sammeltage Weihnachten / Neujahr

Der Kehrriчtabfuhrtag vom Freitag, 25.12.2020 (Weihnachten) wird am Montag, 28.12.2020 nachgeholt.

Der Kehrriчtabfuhrtag vom Freitag, 01.01.2021 (Neujahrstag) wird ersatzlos gestrichen. Wir bitten Sie, die Unterflurcontainer zu benutzen.

Letzter Sammeltag 2020:

Montag, 28.12.2020

Erster Sammeltag 2021:

Dienstag, 05.01.2021

(ab 2021 Abfuhrtag jeweils dienstags!)

Änderung Sammeltag Kehrriчt in Herdern und Lanzenneunforn ab 2021

Der Verband KVA Thurgau hat die Sammellose im Verbandsgebiet neu vergeben. Dadurch kommt es zu Änderungen in den Kehrriчtabfuhrtagen. **Neu wird der Kehrriчt im Gemeindegebiet ab 2021 jeweils am Dienstag eingesammelt.**

Die Bevölkerung wird weiterhin gebeten, die offiziellen Kehrriчtsäcke erst am Morgen des Abfuhrtages an den offiziellen

Kehrriчtsammelpunkten bereitzuhalten, da es immer wieder vorkommt, dass Hunde, Füchse und Co die Säcke aufreissen und den Hauskehrriчt verstreuen. Für die zeitunabhängige Entsorgung des Hauskehrriчts stehen Ihnen auch die Nutzung der zwei Unterflurcontainer-Standorte in Lanzenneunforn sowie deren vier Standorte in Herdern zur Verfügung.

Freudiger Gesang zur Erstkommunion

Die feierliche Erstkommunion für die Kinder aus dem Seebachtal feierten wir dieses Jahr erst im Herbst. Im ersten Moment sah die Kirche etwas leer aus, da nur jede zweite Bank benutzt werden durfte. Doch als die Kinder zu singen begannen, war Begeisterung in der Kirche zu spüren und der Klang ihrer Stimmen erfüllte den Raum, so dass die leeren Bankreihen vergessen waren. Auf dem Weg zur Erstkommunion wurden die Kinder von Frau Wälti begleitet. Es war ihr gelungen, den Kindern die Freude auf diesen besonderen Tag zu vermitteln.

*Heidi Guggenbühl, Leitung
Erstkommunionsteam 19/20*



Die Kinder von Herdern freuen sich mit Vikar Hieronimus Kwure und Katechetin Gundhild Wälti über den wunderschönen Festtag.

Foto: Vinzenz Zahner

Schluss von Seite 1

zu erwähnen ist die schöne Trompete 8'. Die schmale Verbindung zwischen den Werken kann per Leiter erklommen werden und macht vor allem die Pfeifen im Hauptgehäuse von der Rückseite her für Unterhalt und Stimmung erreichbar.

Ein besonders schmuckes Detail ist die mit einem kunstvollen Beschlag verzierte mittlere Prospektpfeife. Sie erklingt als grosses C des metallenen (normalerweise aus Holz gefertigten) Gedackt 8' im Brustwerk. Auf dem kunstvoll geschmiedeten Beschlag ist der Kirchenpatron von Herdern, der von Pfeilen verwundete und blutende Heilige Sebastian abgebildet, umrankt von Girlanden und kindlichen Engelsfiguren, sogenannten «Putten».

Einen interessanten und zugleich aufschlussreichen Einblick in die Funktionsweise einer Orgel erhält man durch das Öffnen der linken unteren Seitentür an der Vorderseite des Gehäuses. Von unten nach oben sieht man den Orgelmotor, den Balgkasten mit den darauf «schwimmenden» Gewichten für den Druckausgleich und den Windkanal zur Windlade, auf welcher (etwas vom Gehäuse verdeckt) die Orgelpfeifen stehen. Mit dem Schlüssel rechts lässt sich der Orgelmotor ein- und

ausschalten. Darüber befinden sich links die drei Manual- und Pedalkoppeln sowie rechts die Registerzüge für das 2. Manual und den Tremulanten. Die Orgel verfügt insgesamt über fünfzehn Register, davon sechs im Hauptwerk, fünf im Brustwerk und vier im Pedalwerk.

Emanuel Helg, Kirchenmusikdirektor

Ausblick

Samstag, 28. November, 19.00 Uhr, Aussenden der Lichter,
katholische Kirche St. Sebastian
Dienstag, 1. Dezember, 6.30 Uhr, ökumenische Schüllerrate,
katholische Kirche St. Sebastian
Samstag, 12. Dezember, 17.45 Uhr, Führung zu Lichtergeschichten,



Altstadt Frauenfeld; Frauengemeinschaft St. Anna (katholische Pfarrei St. Anna)

Vereine

Frauengemeinschaft St. Anna
Verein der katholischen Pfarrei St. Anna
Präsidentin: Monika Leutenegger,
052 720 50 41; mleutenegger@gmx.ch
Ortsvertretung:
Monika Hess, 052 747 26 14;
monika.hess@kath-frauenfeldplus.ch
www.kath-frauenfeldplus.ch/frauengemeinschaft



Rechts: Der Kirchenpatron von Herdern ist auf dem Beschlag zu sehen.

Links: Die schmale Verbindung zwischen den Werken erleichtert den Unterhalt der Orgel.

Mitte: Im Innern der Orgel sieht man den Orgelmotor, den Balgkasten und den Windkanal.

Fotos: Emanuel Helg

Schützenreise trotz Corona

Das zurzeit grassierende Virus hat auch die Schützenwelt im Griff. So wurde aus der Saison 2020 ein Saisönchen, wo geradema Feldschiessen, Obligatorisch, einige Übungsschiessen und das End-schiessen stattfanden.

Auch die Reise nach Luzern ans «Eidgenössische» wurde abgesagt. Zuerst das «Eidgenössische» und dann, der Logik folgend, auch die Reise. Das fand unser Präsident, Markus Hug, dann doch sehr schade und schlug vor, dennoch eine Reise zu machen.

Er verschickte eine Einladung mit der Bitte, uns am 17. Oktober um 08.00 Uhr bei der Kirche einzufinden, ausgerüstet mit der Vereinsjacke und guter Laune. Das taten wir dann auch. Man war gespannt wohin es denn wohl ginge aber keiner wusste was und keiner was genaues. Und auch die Frau vom Chef hielt dicht, von Käthy Hug war nichts zu erfahren.

Mit dem Car fuhren wir Richtung St. Gallen und über den Ricken. Im Restaurant Bildhus gab es einen Kaffeehalt. Das Wetter war durchzogen, immer mal wieder regnete es aber manchmal drückte auch die Sonne durch. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter Richtung Glarnerland.

Dort waren wir 2009 schon einmal an einem «Kantonalen». Bei dieser Gelegenheit besichtigten wir den Landesplattenberg Engi wo noch bis in die 60er Jahre Schiefer abgebaut wurde.

Die Führung im Stollen hatte uns tief beeindruckt und so fand unser Präsi, wir sollten nun auch den zweiten Teil besichtigen: die Schiefertafelfabrik in Elm. Im gemütlichen Restaurant Bergführer nahmen wir das Mittagessen ein.

Nun ging es weiter zur Schiefertafelfabrik. Eine alte Schiefertafel am Eingang zeigte an, dass wir die Zeit der Computer, Handys und Mails verlassen und eintauchen in eine Zeit vor Papier und Füllfederhalter für alle; die Zeit der Schiefertafeln. Manch ein älteres Semester erinnerte sich wie-

der an die Zeit des alten Schulbank mit Tintenfassvertiefung, Schiefertafel, Griffelschachtel und Schwämmchenbüchse. (Der gewissenhafte Schüler war besorgt, dass das Schwämmchen nie nass ist, aber immer leicht feucht; meines war immer staubtrocken!) In einem ersten Teil wurde uns die Geschichte der Schiefertafeln nähergebracht. Es ist die Geschichte von Schieferabbau und einer Bevölkerung, die ihr Ein – und Auskommen darin fanden den Schiefer unter Dach zu bringen und zu Schultafeln zu verarbeiten. Dabei wurde auch vom Bergsturz vom 11. September

1881 berichtet wobei 114 Menschen ums Leben kamen, 83 Gebäude vernichtet und eine Fläche von 90 Hektar zerstört wurden. Eine Tonbildschau und der Rundgang durch die Fabrik rundeten die Führung ab. Mit Eindrücken angefüllt machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Heimat. Der Car brachte uns wieder zurück nach Herdern wo uns einige Kameraden verliessen und andere dazukamen um in Restaurant Steinberg in Homburg den Tag mit einem gemütlichen Abendessen ausklingen zu lassen.

Fränzi Rogg



Trotz regnerischem Wetter war das Schützenreisli ein voller Erfolg.



Wir besichtigten die Schiefertafelfabrik in Elm und erinnerten uns an alte Zeiten.



Adventsfenster 2020 in Herdern

Es freut uns sehr, in diesem Jahr ganz besonders, dass an jedem Abend irgendwo in unserem Dorf ein liebevoll gestaltetes Fenster erleuchtet. Schön, wenn uns diese Tradition ein par besinnliche Stunden schenkt und uns auf Weihnachten einstimmt. In nachfolgender Liste sehen Sie, wer sein Adventsfenster öffnet und Sie allenfalls zu einem Umtrunk einladen möchte. Diese werden grösstenteils im Freien stattfinden und natürlich nur, wenn es die Corona-Situation zulässt und die Vorschriften es erlauben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute im 2021!

Dorfverein Herdern



Tag	Datum	Name	Adresse	Umtrunk
So.	29.11.	Dorfverein Herdern	1. Advent Weihnachtsbaum vor der Kirche	18:00 - 19:30 Uhr
Di.	01.12.	Familie Mettler	Steig 15	18:00 - 20:00 Uhr
Mi.	02.12.	Schulhaus Steinler	Schulstrasse 11	
Do.	03.12.	Familie Siegenthaler	Steckbornerstrasse 28a	ab 18:00 Uhr
Fr.	04.12.	MJM	Berghofstrasse 4	ab 18:11 Uhr
Sa.	05.12.	Familie Hess	Spottenbergstrasse 31	ab 18:00 Uhr
So.	06.12.	Ruth und Victor Roth	Spottenbergstrasse 2	17:00 - 20:00 Uhr
Mo.	07.12.	Carmen und Markus Stalder	Lanacker 10	ab 18:00 Uhr
Di.	08.12.	Familie Emch	Im Püntli 8	
Mi.	09.12.	Familie Fux	Spottenbergstrasse 40	18:00 - 21:00 Uhr
Do.	10.12.	Regula und Kurt Signer	Im Winkel 12	ab 18:00 Uhr
Fr.	11.12.	Annemarie und Christian Schweingruber	Steckbornstrasse 31	18:00 - 22:00 Uhr
Sa.	12.12.	Familie Luck	Im Püntli 18	17:30 - 20:00 Uhr
So.	13.12.	Familie Scheurer	Frauenfelderstrasse 9	ab 17:00 Uhr
Mo.	14.12.	Rosina und Martin Rieder	Spottenbergstrasse 21	
Di.	15.12.	Familie Bösch	Schulstrasse 6	
Mi.	16.12.	Corinne und Peter Stäheli	Berghofstrasse 3	
Do.	17.12.	Nadia Schmid und Brigitte Wiesmann	Steig 4	18:30 - 19:30 Uhr
Fr.	18.12.	Karin und Beni Meili	Steckbornerstrasse 30	
Sa.	19.12.	Familie Bräuningner	Wilen 22	ab 18:00 Uhr
So.	20.12.	Wohnbaugenossenschaft	Im Baumgarten 5	ab 17:00 Uhr
Mo.	21.12.	Familie Schmocker	Im Püntli 11	
Di.	22.12.	Familie Schönholzer	Berghofstrasse 16	18:00 - 20:00 Uhr
Mi.	23.12.	Familie Zuppiger	Berghofstrasse 14	
Do.	24.12.	Besichtigung der beleuchteten Krippe	Kirche Herdern	17:00 - 20:00 Uhr

Adventsfenster 2020 in Lanzenneunforn

Jeden Abend vom 1. bis am 24. Dezember 2020 wird zwischen 17:00 und 22:00 Uhr irgendwo ein Lichtlein leuchten. Wer sein Adventsfenster öffnet, das von den betreffenden Familien mit viel Liebe erstellt wurde, ersehen sie aus der nachstehend angefügten Adr.-Liste. Ebenfalls sehen sie, wer sie zwecks näherem Kennenlernen zu einem Apéro einladen möchte. Es wäre wünschenswert, wenn die Fenster noch bis zum 6. Januar leuchten würden, weil aus Erfahrung etliche Leute auch an Tagen nach dem Neujahr noch einen Spaziergang durch's Dorf machen und sich an den Kunstwerken erfreuen.

Nun wünsche ich allen von Herzen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute zum kommenden Jahreswechsel.

Luzia Kolb, Dorfstrass 1, 8506 Lanzenneunforn



Tag	Datum	Name	Adresse	Apéro
Di.	01.12.	Dorfverein Lanzenneunforn	Christbaum vor dem Gemeindehaus	ab 17:00 Uhr
Mi.	02.12.	Familie Horn	Luegistrasse 3	ab 18:00 Uhr
Do.	03.12.	Familie Pletscher	Ruetgartenstrasse 5	ab 18:00 Uhr
Fr.	04.12.	Kindergarten Lanzenneunforn	Eigene Tassen mitbringen	ab 17:30 Uhr
Sa.	05.12.	Weihnachts - Wichtel	des Gemeindehauses	
So.	06.12.	Fam. Kleiner	Cheracker 18	ab 17:30 Uhr
Mo.	07.12.	Fam. Schürch „Rita's Backstube“	Grünhofstrasse 1	ab 17:00 Uhr
Di.	08.12.	Familie Weber	Liebfelderstrasse 9	
Mi.	09.12.	Svenja Hangartner	Gündelharterstrasse 1	19:00–21:00 Uhr
Do.	10.12.	Familie Sawatzki	Cheracker 6a	
Fr.	11.12.	Familie Trudi Kressibucher	Liebfelderstrasse 26	ab 17:30 Uhr
Sa.	12.12.	Familie Hangartner	Kapellgasse 5	
So.	13.12.	Familie Haubenschmid	Cheracker 12	ab 17:30 Uhr
Mo.	14.12.	Simone Schäfli	Liebfelderstrasse 16	
Di.	15.12.	Familie Grünert	Birkenweg 1	
Mi.	16.12.	Fam. Damann und Fam. Zwahlen	Liebfelderstrasse 5	
Do.	17.12.	Familie Koster	Ruetgartenstrasse 7	
Fr.	18.12.	Familie Kressibucher	Hauptstrasse 24	ab 18:00 Uhr
Sa.	19.12.	Familie Schäfli / Lasse Zumbrunnen	Dettighoferstrasse 8	ab 18:00 Uhr
So.	20.12.	Familie Zimmermann	Dettighoferstrasse 3	ab 16:00 Uhr
Mo.	21.12.	Familie Heini	Luegiweg 3	
Di.	22.12.	Familie Gnehm	Luegiweg 5	
Mi.	23.12.	Annemarie Stäheli	Dettighoferstrasse 6	
Do.	24.12.	Heidi Kreis	Krippe in der Kapelle	

Heizungersatz: massgeschneiderte Beratung

Der Herbst hat mit kühlen Temperaturen Einzug gehalten. Es ist höchste Zeit ans Heizen zu denken. Entspricht die Feuerung noch dem Stand der Technik? Diese Frage kann eine Impulsberatung «erneuerbar heizen» klären.

Das neue Energienutzungsgesetz sowie die Energie- und Klimapolitik verfolgen das Ziel, den CO₂-Ausstoss der Gebäude zu reduzieren. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nehmen grossen Einfluss auf die angestrebte Reduktion. Es liegt in ihrer Hand, den Ersatz der Öl- oder Gasheizung frühzeitig zu planen und auf ein erneuerbares System umzusteigen. Dabei erhalten sie Unterstützung von Bund und Kanton. Zum einen können sie von einer Impulsberatung profitieren, welche unter anderem die öffentlichen Energieberatungsstellen im Kanton Thurgau vor Ort anbieten. Die Fachleute vergleichen dazu neutral verschiedene erneuerbare Heizungen, prüfen die technische Machbarkeit und legen die Grobkosten der Heizsysteme dar. Zum anderen fördert der Kanton den Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch erneuerbare Systeme mit einem finanziellen Beitrag.

Geld sparen und Klima schützen

Die langfristige Wirtschaftlichkeit gehört neben der Verminderung der CO₂-Emissionen zu den Vorteilen einer erneuerbaren Heizung. Impulsberaterinnen und -berater machen auf der Basis des Heizkosten-Rechners «erneuerbar heizen» eine Vollkostenrechnung. Das heisst, sie berücksichtigen Investitions- und Betriebskosten sowie Förderbeiträge und mögliche Steuervorteile. So zeigt sich dem Gebäudebesitzer, dass ein erneuerbares System, wie beispielsweise eine Wärmepumpe, auf den Lebenszyklus betrachtet kostengünstiger ist als eine fossile Heizung. Gleichzeitig nutzt der Eigentümer mit dem Heizungersatz die Chance, das Gebäude zukunftsfähig zu machen und dessen Wert zu steigern.

Termin noch heute vereinbaren

Weil Bund und Kanton die Impulsberatung unterstützen, haben Kundinnen und Kunden nur Fr. 100.– zu zahlen. Diesen Betrag erstattet der Kanton zurück, wenn innerhalb von drei Jahren der Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem erfolgt.

Interessierte können eine Impulsberatung bei einer der öffentlichen Energieberatungsstellen vereinbaren: eteam-tg.ch.

Ebenso bietet die Seite von EnergieSchweiz die Liste der Impulsberaterinnen und -berater sowie weitere Infos zum Heizungersatz: erneuerbarheizen.ch.

Details zum kantonalen Förderprogramm sind zu finden unter: www.energie.tg.ch.

erneuerbarheizen.ch

Mit dem nationalen Programm «erneuerbare heizen» werden Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer rechtzeitig vor dem

eteam
ihre energieberater.

Heizkesselerersatz über die Alternativen zu fossilen Energieträgern informiert.



Thermostatventile ermöglichen die Temperatur den Bedürfnissen entsprechen in verschiedenen Räumen unterschiedlich zu regeln.

Effizient in den Winter

Bevor es richtig kalt wird, gilt es die Heizanlage in Betrieb zu nehmen. Dazu braucht es die Bedienungsanleitung und die Anlagebeschreibung. Je nach Heizsystem sind die Heizkörper zu entlüften und mit Wasser nachzufüllen oder Brenner und Umwälzpumpen zu prüfen. Sollten Startschwierigkeiten auftreten, hilft der Heizungsfachmann weiter.

Während der ersten kühlen Tage reicht es, die Heizung punktuell einzusetzen, da auch die Sonne noch viel Kraft hat. Kann sie bei offenen Storen und Vorhängen ungehindert in die Räume eindringen, hilft sie in der Übergangszeit Heizkosten zu sparen.

Mit Thermostatventilen lässt sich ferner die gewünschte Temperatur in verschiedenen Räumen unterschiedlich regeln. Dabei geht die Heizung nur in Betrieb, wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt. Im Moment genügt es

allenfalls, erst das Wohnzimmer zu heizen und im Schlafzimmer noch darauf zu verzichten. Als Richtwerte gelten für die Heizperiode folgende Temperaturen und Einstellungen:

- 23 °C in Badezimmern (= Pos. 4 am Thermostatventil)
- 20 °C in Wohn- und Aufenthaltsbereichen (= Pos. 3)
- 17 °C in Schlafräumen, Flur (= Pos. 2)
- in wenig genutzten Räumen = Pos. *

Um den Energieverbrauch während des Winters tief zu halten, ist neben den Temperaturen auch der Heizbetrieb zu regeln. Die Betriebszeiten sind in Abstimmung auf das System und die Lebensgewohnheiten zu programmieren. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

Bericht aus der Pilzkontrolle 2020

Hitze, Regen, Kälte, Wind, Beinahefrost, wieder warm – nicht nur Corona hat 2020 durcheinandergewirbelt, auch das Wetter hat das ein bisschen getan. Zwar gab es keine Höllenwetter, aber doch ein Auf und Ab.

Im August ging mykologisch nichts trotz genügend Wasser, die Hitze war zu tropisch. Im September waren knapp zwei Wochen lang Maronenröhrlinge, Steinpilze, Rauhfussröhrlinge da, auch wärme-liebende Exoten wie Satansröhrlinge, Anhängselröhrlinge und Kaiserlinge zeigten sich.

Dann kam die Oktoberkühle und schwupp – waren alle weg. Ein paar goldene, milde Oktobertage und schon waren sie wieder da, die Steinpilze und Maronen, aber auch die Mönchsköpfe und die schönen Nebelkappen, welche aber nicht mehr zum Verzehr empfohlen werden. Auch die grünen Knollenblätterpilze waren in grosser Zahl da. Einige Exemplare landeten bei mir auf dem Tisch, aber alle Kunden waren verständnisvoll, dass ich ihre Funde einbe-



Giftig aber schön anzusehn: Fliegenpilz und eher unscheinbar aber ein Speisepilz: der Steinpilz.

halten musste. Mit diesem wunderschönen, aber tödlich giftigen Pilz ist nicht zu spassen.

Corona treibt die Menschen raus aus den Orten in die Natur, in den leuchtend bunten Herbstwald und somit auch zu den Pilzen. Viele Neulinge haben sich im Pilzesammeln geübt, kamen in die Beratung, haben aufmerksam zugehört und waren insgesamt sehr lernbegierig.

Geduldig sind meine Kunden mit Abstand und Schutzmaske angestanden. Ich muss allen ein Kränzlein winden für ihre wirklich tolle Disziplin! Leider musste die traditio-

nelle Lernexkursion ausfallen, aber nächstes Jahr gibt es sie wieder.

Bis Anfangs November gibt es noch ein letztes Mal diese Saison die offiziellen Beratungsstunden, danach stehe ich für private Beratung selbstverständlich zur Verfügung. Anrufen, Termin ausmachen.

Bei 120 Beratungen wurden ca. 97kg gesammelte Pilze begutachtet: davon waren 71kg Speisepilze; 13 kg wurden als ungeniessbar und 10kg als überständig konfisziert. Insgesamt wurden 4.7kg giftige Pilze konfisziert; davon tödlich giftige Pilze: dreimal kahler Krempling; zweimal Giftschirmlinge; 5 Exemplare Grüner Knollenblätterpilz.

Vielen Dank für ihr Vertrauen. Kommen sie weiterhin in die Kontrolle, denn nur mit dem unterschriebenen Protokoll macht das Verspeisen von Wildpilzen wirklich Freude. Allen einen schönen, goldenen Herbst, noch schöne Pilzfunde, kommen sie gut durch den Winter und bliibed xund!

*Monika Weber; Pilzkontrolle;
Fotos: Monika Weber; Müllheim
und Franz Weber Gemeinderat*

Stromkennzeichnung: Standardprodukt

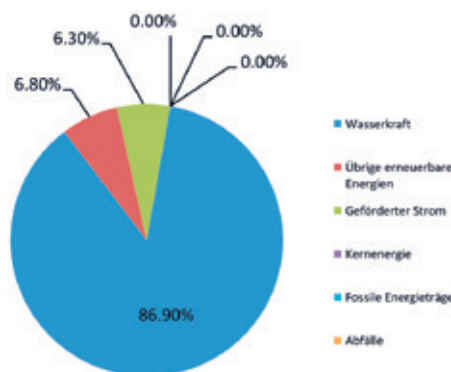
Ihr Stromlieferant: Elektrizitätswerk Herdern

Kontakt: Frau Ruth Häni, Werkverwaltung Tel. 058 346 16 60

Bezugsjahr: 2019, gelieferte Energie (kWh): 4'954'892

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	100.00%	100.00%
Wasserkraft	86.90%	86.90%
Übrige erneuerbare Energien	6.80%	6.80%
Sonnenenergie	6.80%	6.80%
Windenergie	0.00%	0.00%
Biomasse	0.00%	0.00%
Geothermie	0.00%	0.00%
Geförderter Strom 1	6.30%	6.30%
Nicht erneuerbare Energien	0.00%	0.00%
Kernenergie	0.00%	0.00%
Fossile Energieträger	0.00%	0.00%
Erdöl	0.00%	0.00%
Erdgas	0.00%	0.00%
Kohle	0.00%	0.00%
Abfälle	0.00%	0.00%
Total	100.00%	100.00%



1 Geförderter Strom: 47.4% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3.3% Windenergie, 31.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Mit der vom Bundesrat eingeführten Vorschrift zur Stromkennzeichnung werden alle Lieferanten von Elektrizität verpflichtet, ihren «Strommix» den Kunden und Kundinnen mitzuteilen. Die Endverbraucher erhalten mit der Kennzeichnung die Möglichkeit, den an sie gelieferten Strom nach qualitativen Kriterien zu bewerten.

Kunden, welche ein Zusatzprodukt (z.B. Thurgauer Naturstrom) bestellt haben, erhalten eine separate Stromkennzeichnung oder haben diese bereits mit der Bestellung des Produktes erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stromkennzeichnung.ch

Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen

Woche für Woche oder sogar Tag für Tag zu nehmen ist in diesem Schuljahr angesagt. Soll man voraus planen oder doch lieber «nur» den Alltagsunterricht im Auge behalten? Wir versuchen einen guten Mittelweg zu gehen. Um auch immer wieder einen Höhepunkt in den Klassen und im Schulhaus zu setzen, werden einige wenige ausserordentliche Aktivitäten geplant. Diese natürlich in der Hoffnung, dass sie nicht im letzten Moment dann doch abgesagt werden müssen. Bis jetzt hatten wir Glück und die Aktivitäten konnten jeweils stattfinden.



Projektwoche

Vor den Sommerferien mussten wir die geplante Projektwoche «StreetRacket» verschieben und setzten sie mit Anpassungen neu im September an. Zuvor hatten die Lehrpersonen eine Einführung und Weiterbildung durch den Erfinder dieses Spieles Marcel Straub. In der Projektwoche wurden dann in den Klassen verschiedene Spielformen erarbeitet, ein eigener Schläger (Foto unten) bemalt, ein Etui genäht und Kreiden zum Einzeichnen der Spielfelder gegossen. Es war eine sehr bewegte, lustvolle Woche und wir hoffen, dass das Spiel nun auch in der Freizeit weitere Kreise zieht.



2. Quartal

Inzwischen sind die beiden Klassen, die im Sommer die Schulhäuser wechselten, eingerichtet und haben sich gut eingelebt. Die beiden Kindergärten planen gemeinsame Aktivitäten, wie Waldmorgen, Aufführung der Zwergenbühne oder das Einstudieren eines Musicals.

Im November haben die Kinder aller Klassen Gelegenheit ihre eigenen Kerzen zu gießen. Für einmal holen wir die Kerzenküche zu uns ins Schulhaus.

Im Advent wird dann das von den Unterstufen gestaltete Adventsfenster beim Schulhaus in Herdern leuchten. Da die Senioren-Weihnachtsfeier abgesagt wurde, führt eine Klasse Senioren-Weihnachtsfensterkonzerte durch. Für die Mittelstufe ist wiederum das Skilager in Lenzerheide ein Highlight. Dazu laufen schon die ersten Vorbereitungen.

Eltern-Infoabend

Im November sind die Eltern zu einem Eltern-Infoabend zum Thema «Lernen – Lernen zu Hause» eingeladen. Dazu konnten wir den Referenten Urs Wolf engagieren, der in seinem Referat Anregungen und Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken für die Begleitung von Kindern beim Lernen gibt.

Präsidenten Wechsel

Per Ende September wurde Patrick Siegenthaler als Schulpräsident mit grossem Dank für seine Arbeit und das Engagement verabschiedet. Nach seiner Wahl hat nun Christian Breu aus Dettighofen das Amt übernommen. Im ersten Monat verschaffte er sich einen Überblick über die Strukturen der PSG, lernte die Mitarbeitenden kennen und leitete die ersten Sitzungen. Ebenso bereitet er sich auf seine erste Budgetgemeinde-Versammlung vom 26. November 2020 vor.

*Susi Ochsner, Schulleitung
PSG Herdern-Dettighofen*

Witz Eggä

Vater: «Und, Sohn, wer bringt an Weihnachten die Geschenke?»

Sohn: «Amazon!»

Vater: «Nein ich meine den dicken Mann mit dem Bart.»

Sohn: «Achso der Pöstler!»

«Ach Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.»
«Tatsächlich?» freut sich Omi.

«Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Franken, wenn ich nicht darauf spiele!»